

Einsparpotenziale zielgenau analysieren

Hohe Nacharbeitsquoten stellen im Lackierbetrieb einen bedeutenden Kostenfaktor dar. Zwei Praxisbeispiele zeigen, wie durch eine genaue Analyse und Anpassung des Lackierprozesses dauerhaft Kosten eingespart und die Effizienz insgesamt optimiert werden konnte.

Ralf Beinbrecht

Für Lackieranlagenbetreiber bieten sich vielfältige Möglichkeiten, die eigene Anlagentechnik auf Effizienz und Kosteneinsparungen zu trimmen. Häufig auftretende Ursachen für steigende Kosten im Lackierbetrieb sind zum Beispiel ein hoher Energieverbrauch, veraltete Anlagentechnik, Preissteigerungen für Rohstoffe, ineffiziente Prozessabläufe und hohe Nacharbeitsquoten. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, lohnt es sich, die bestehende Anlagentechnik und Lackierprozesse eingehend zu analysieren.

RBC – Ralf Beinbrecht Consulting arbeitet seit vielen Jahren für unterschiedliche Branchen als externer Dienstleister und berät Anlagenbetreiber bei der optimalen Auswahl und Anpassung ihrer Lackieranlage. Die Herangehensweise, die beispielsweise Ralf Beinbrecht Con-

sulting vor Ort in den Betrieben wählt, folgt immer derselben Logik. Im ersten Schritt erfolgt die Analyse der Ist-Situation. Anschließend übernimmt der Beratungs-Dienstleister das Untersuchen, Prüfen und Planen wesentlicher Alternativen. Der bestmögliche Lösungsweg lässt sich abschließend durch verbesserte Zahlen und Quoten belegen.

Nacharbeitsquoten um 50 Prozent gesenkt

In einem Beispielfall konnte RBC für einen bekannten Zulieferer in der Spritzerei die Nacharbeitsquoten je nach Projekt um 50 Prozent senken. Ebenso konnten während der Begleitungsphase die Lackierkosten um circa 2 Millionen Euro gesenkt werden. Während der Projektphase begleitete RBC das Unternehmen, allem voran mit der Analyse der Situation inklusive der lackierten Bauteile anhand der optimierten Teilequalität. Zugleich war eine klare Verursacherzuordnung für die entstehenden zusätzlichen Kosten möglich.

Die Reinigungsintensität wurde im Prozess angepasst, auch bei den externen Lackierbetrieben. Durch die eindeutige Analyse konnte der Zulieferer die Nacharbeitsquote optimieren, insbesondere durch neue Schleifvorgaben und die Wahl alternativer Schleifmittel. Hinzu kam die Schulung der Mitarbeiter im Nacharbeits-/Qualitäts- und Herstellungsprozess. Abschlie-



© RBC – Ralf Beinbrecht Consulting

Umbau einer Lackieranlage auf eine Stativvorreinigung mit CO₂.



© RBC – Ralf Beinbrecht Consulting

Auslegung eines IR-Strahlungstunnels für Interieur-Bauteile.

ßend plante der Beratungsdienstleister zusätzlich Maschinen und den möglichen Bau einer neuen Lackiererei.

Optimierung der Lackierquoten

In einem anderen Praxisbeispiel konnte RBC für einen großen Tier 1 neben der Optimierung der Lackierquoten in Summe eine Einsparung von circa 900.000 Euro realisieren. Bestehende Anlagen wurden dahingehend erweitert, dass der Anlagenbetreiber nun mit stabilen Lackierquoten kalkulieren kann. Darüber hinaus wurde eine moderne Lackieranlage für die Industrie 4.0 für den Kunden vorgeplant. Zunächst führte RBC eine umfassende Situationsanalyse im Hinblick auf die kunststoff-, aber auch lackiertechnischen Herausforderungen durch. Anschließend erfolgte die Prüfung der technischen Optionen und punktueller Schnelllösungen. Außerdem galt es, die Teilequalität dauerhaft zu stabilisieren. Um dies zu erreichen, wurden optimal geeignete Anlagenkomponenten ausgewählt und angepasst.

Lackierprozesse ganzheitlich betrachten

Ergänzt wurde dies durch Schulungen der Mitarbeiter und zusätzliche Qualitätskontrollen. Hinzu kamen auch Erweiterungen und Anpassungen sämtlicher Anlagenperipherien für die Lackierabteilung, die

auch von RBC geplant wurden. Abschließend erfolgte das Einfahren der neuen Lackieranlage mit begleitender Optimierung der Quoten und Stabilisierungsbegleitung. Das Projekt konnte erfolgreich abgeschlossen werden und daraus entwickelte sich ein Zusatzprojekt für neue moderne Kunststoffmaterialien inklusive der Kunststoffbeschichtung.

Die genannten Praxisbeispiele zeigen, dass es sich für Anlagenbetreiber lohnt, Lackierprozesse ganzheitlich zu betrachten und anzupassen. Auf diese Weise können sie langfristig die Lackierergebnisse verbessern und stabilisieren. Durch die optimal angepassten Prozesse können Nacharbeitsquoten und somit typische Kostentreiber im Lackierprozess deutlich reduziert werden. //



Der Autor

Ralf Beinbrecht
RBC – Ralf Beinbrecht Consulting
Aalen
Tel. 0163 6273692
info@beinbrecht.de
www.beinbrecht.de